

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

2. Dezember 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

16, mögte, da Sie denn an einer Ditt 12 Meilen weit
unterwärts finden Maken, oder einen Disputanten H. P. Schulte
in Tolpehaken, und auf der andern 12 Meilen, in
H. H. Helmuth in Lancaster das Sie fand fähen,
und sich nächst Gott das Sie in Hofffällen auch
an solen Röm. 2. d. Sie in dem damaligen Gemein
am sehr Glücklich um das Sie Wemmer gefragt, und zugleich
in der Liste unterzeichnen lassen, wie viel ein
jeder persönlich zum künftigen Unterhalt des Predigers
beitragen wolte? da Sie denn befanden, daß Sie einem
traum Arbeiter für längere Personnen Röm. 2.
Sie erinnerte, daß Sie den Antrag erst in einem
Umschlag nehmen und Sie von Philadelphia
aus, das Sie anspielen wolte g. G. Sie blieben die
in der spätern Nacht, und fielen sehr an, um eine
gefällige Antwort, sich dazu zu machen, daß die War-
wicker Gemeine eine mit Ihnen annehmen und unterstützen
in diesem Lande werde, und Sie sich die Sie wegen auf
dem nächsten Synod mit der Vereinigung begeben,
in Hoffnung, daß Sie mit einem künftigen Prediger
Person werden mögen.

Von Tag 22. decembris nemlich am 1. Advent. befaßten im
Rind, Ziege aus dem evangelischen Text die Erfüllung der Wif-

Vorgung des Geistes Gottes durch den Propheten Zachar. 9, 9.
 zur Verkündung des Glaubens an Jesus Christum
 und sollte fernverbleiben. Die Abreise nach mit Ablauf des 40
 Personen, nach Abreise und nicht 6 Meilen zu einem
 Quartier in fehriger Räte und neuen Wegen, sah zum
 Taglicht von der ersten und im Anfang der Abf-
 rang besonders Rostbrun, welcher durch seine Fragen und
 Zuhören Gespräche herausbrachte, daß wir nach dem Her-
 gehen, und die neuen Wege zu einem Quartier
 herausbrachten. Abends sah noch Besuch und Herpführen
 Gespräche. Mit dem Tag kam der erste Besuch von Libanon hin.

Montag 3^{ten} december. nach dem ersten allmähli-
 chen Abreise und nicht mit Mr. Kr. Hand in Beglei-
 tung nach dem Dorf 21 Meilen nach Reading, fand
 H. P. Krug müde von, spendete ihm Abends mit ihm
 der er unter andern mir die Ursachen erklärte, warum
 um so seinen Besuch auszugeben, als es die Gemeine, wie
 es aus der Synodal Versammlung abgesehen, noch immer ge-
 fragt hatte, daß er indessen nach Friedrichsteden gesen-
 det und gemeldet, wie er nun gesinneth. g. g. auf's kräftigste
 zu ihm zu ziehen, und es auf, wenn er nicht nach Phila-
 delphia kam, so wird wegen Einfluß an die Freie von
 da, gab mir auf's Höchste, daß an den nächsten Punkt